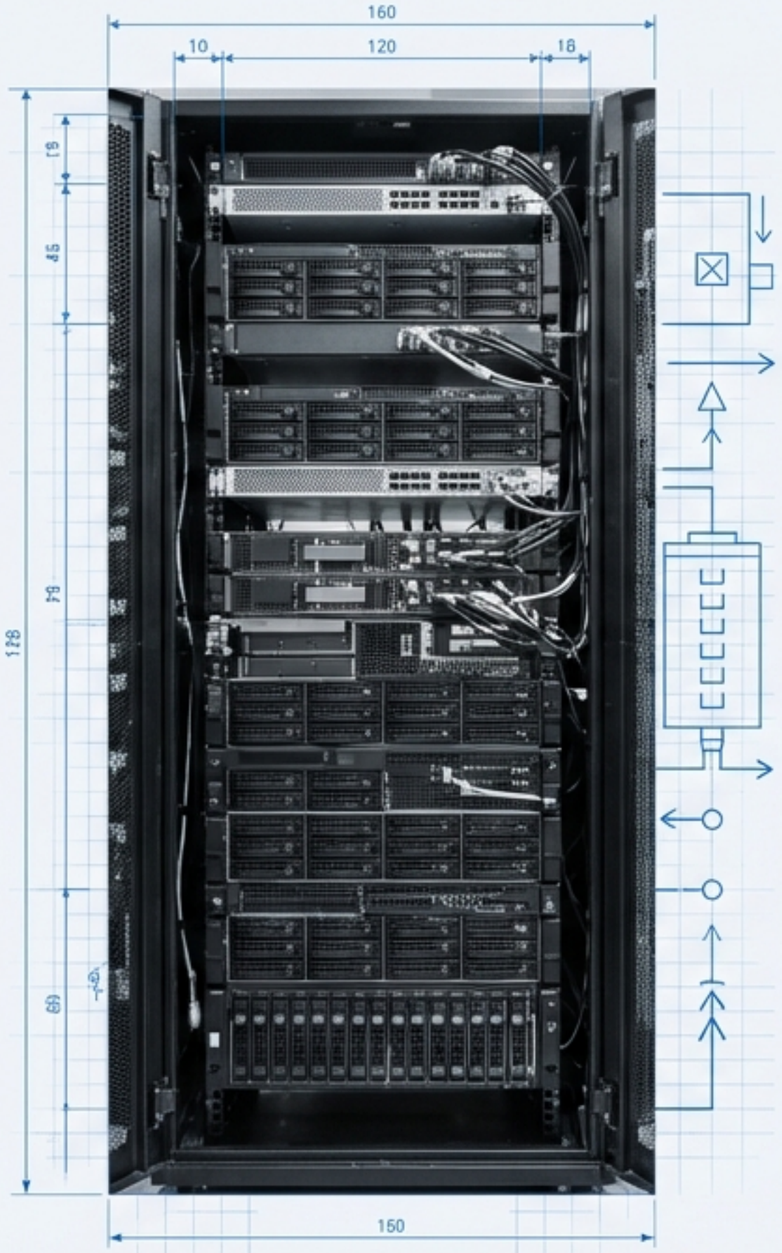


Mitbestimmung & Betriebsrat: Das Betriebssystem Ihres Arbeitsplatzes

Ein Crashkurs für die Prüfung und die Praxis (IT/Metall/Elektro)

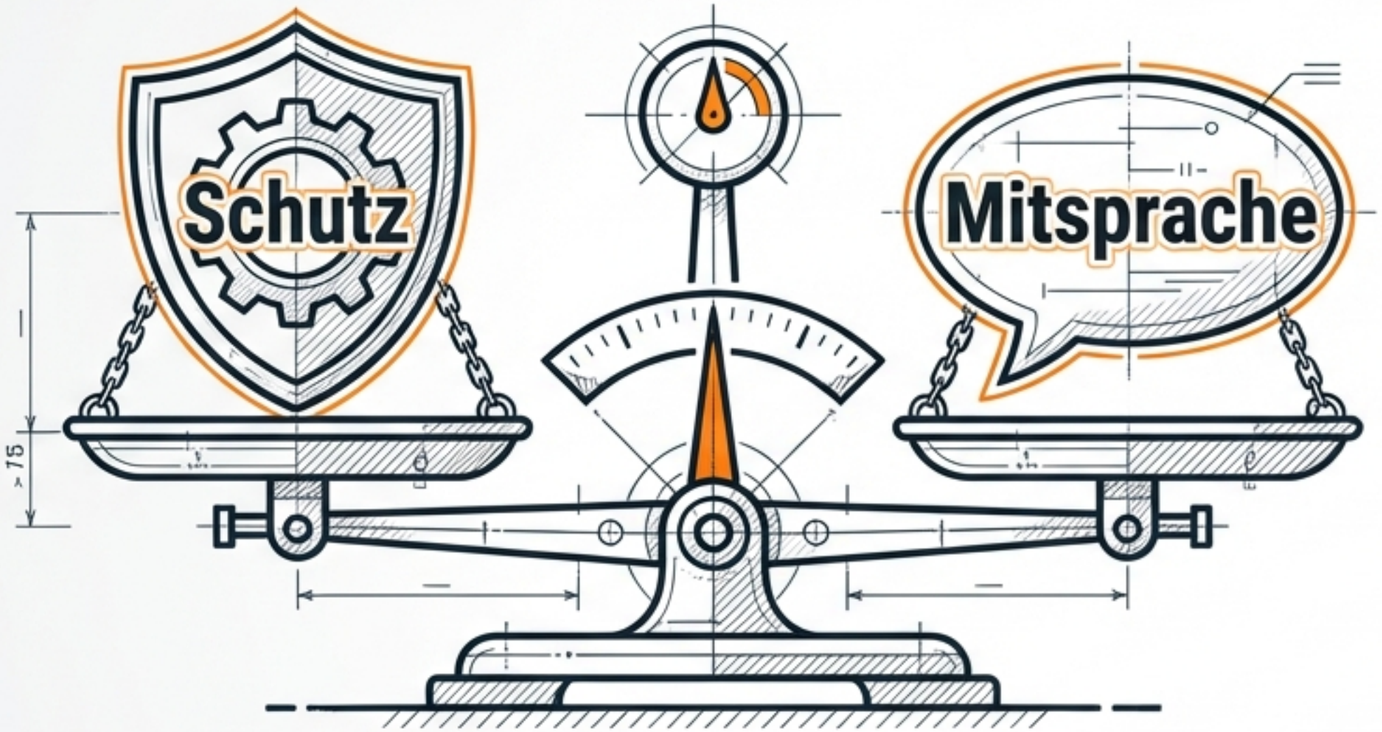


- **Zielgruppe:** Angehende Fachkräfte ohne kaufmännische Vorkenntnisse.
- **Ziel:** Verstehen, wer im Betrieb mitbestimmt, welche Rechte Sie haben und wie Sie die IHK-Prüfung bestehen.

Rechtsgrundlage: Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG)

NotebookLM

Demokratie am Arbeitsplatz: Schutz & Mitsprache



Grundsatz § 2 BetrVG: Vertrauensvolle Zusammenarbeit

- Arbeitgeber (AG) und Betriebsrat (BR) arbeiten zusammen zum Wohl der Arbeitnehmer und des Betriebs.
- Es ist kein Klassenkampf, sondern eine gesetzliche Kooperation.

Prüfungstipp: Achtung!

In der Prüfung ist "Gegeneinander arbeiten" **immer** die falsche Antwort. Das Gesetz fordert Kooperation (§ 2 BetrVG).

NotebookLM

Geltungsbereich: Wo gibt es einen Betriebsrat?



Privatwirtschaft: Ja (GmbH, AG, KG, OHG)

Mindestgröße: Ab 5 ständigen wahlberechtigten Arbeitnehmern (davon 3 wählbar)



Nicht dabei: Kirchen (eigenes Kirchenrecht)

Nicht dabei: Öffentlicher Dienst (Personalrat)

Nicht dabei: Leitende Angestellte (vertreten die Arbeitgeberseite)

Prüfungstipp: Ein 4-Mann IT-Startup darf **KEINEN** Betriebsrat wählen. Die “**magische Zahl**” ist **5**.



NotebookLM

Wer spielt mit? Die Akteure im Netzwerk

Gewerkschaft
(z.B. IG Metall, ver.di)

Arbeitgeberverband

Gewerkschaft:
Die "Mutterorganisation"
(Streik & Tarif).

Level 1: Extern / Überbetrieblich

Level 2: Intern / Im Betrieb

Betriebsrat / JAV

Arbeitgeber
(Geschäftsführung)

Betriebsrat: Die "lokale Vertretung"
(Arbeitszeit & Schutz).



Prüfungstipp:
Der Betriebsrat darf **NICHT** zum Streik aufrufen.
Das darf nur die **Gewerkschaft**!

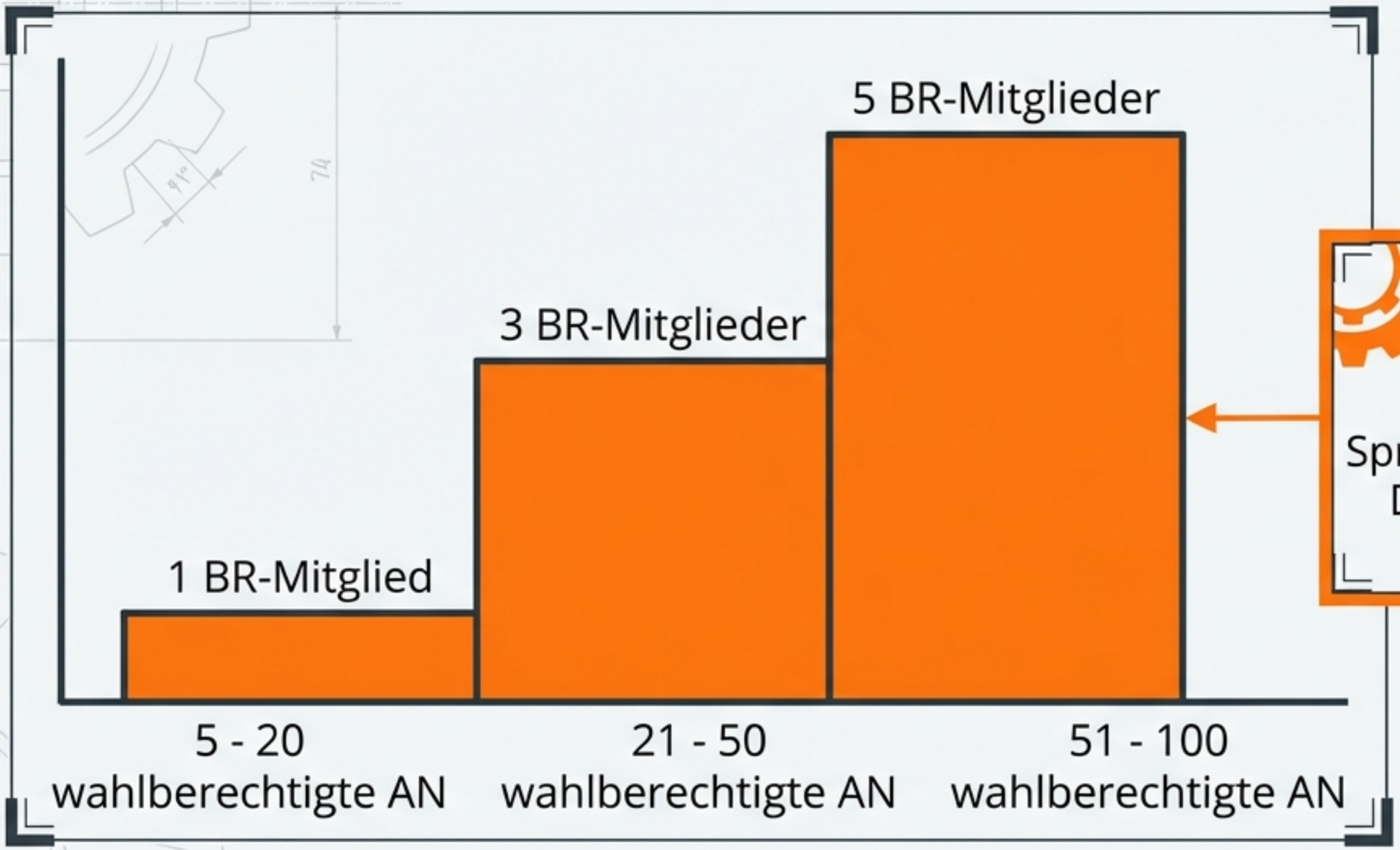
NotebookLM

Check-up: Grundlagen-Quiz

Aussage	Status
Einen Betriebsrat gibt es auch bei der katholischen Kirche.	✗ **FALSCH** (Kirchenrecht)
Ab 5 ständigen Mitarbeitern ist eine Wahl möglich.	✓ **RICHTIG**
Der BR muss immer gegen den Chef kämpfen.	✗ **FALSCH** (§ 2 BetrVG)
Leitende Angestellte dürfen den BR wählen.	✗ **FALSCH**

NotebookLM

Das Gremium: Größe und Zusammensetzung



Prüfungstipp:

Merken Sie sich den Sprung bei 21 Mitarbeitern! Da wächst der BR von 1 auf 3 Personen.

NotebookLM



Wann wird gewählt?

- Alle 4 Jahre
- Zeitraum: 1. März - 31. Mai



Der Schutzschirm

- Besonderer Kündigungsschutz für BR-Mitglieder
- Dauer: Amtszeit + 1 Jahr nachwirkend

Wahlberechtigt (Aktiv): ab 16 Jahren
Wählbar (Passiv): ab 18 Jahren + 6 Monate Betriebszugehörigkeit
Prüfungstipp: Wahlberechtigt ab 16, aber wählbar erst ab 18!

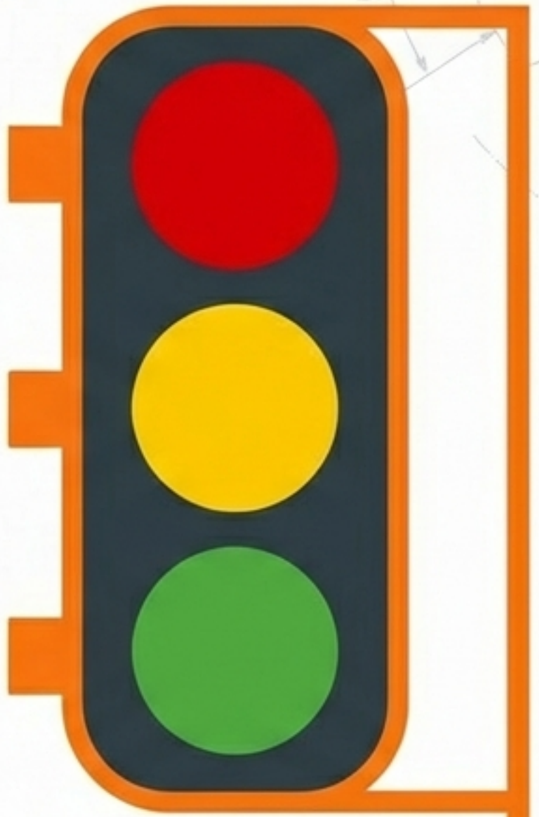
NotebookLM

Die Rechte des BR: Das Ampel-Modell

MITBESTIMMUNG (Zustimmung nötig)
Stärkstes Recht. Der Chef darf NICHTS entscheiden ohne das Ja des BR.

MITWIRKUNG / ANHÖRUNG
Der BR kann widersprechen, aber der Chef kann sich am Ende durchsetzen.

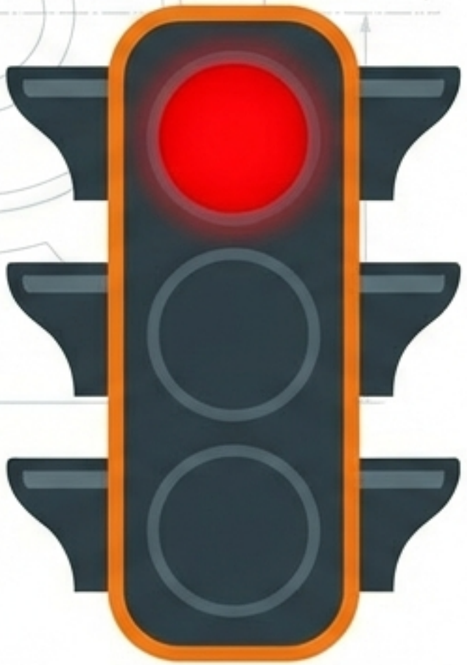
INFORMATION
Der Chef muss den BR nur informieren.



Prüfungstipp:
Unterscheiden Sie “Mitbestimmung” (Veto) von "Mitwirkung” (Beratung). Das gibt die Punkte.

NotebookLM

Die soziale Mitbestimmung (§ 87 BetrVG)



Der Königsparagraph



- 1. Arbeitszeit (Beginn, Ende, Pausen, Überstunden)



- 2. Urlaubsplan (Grundsätze der Urlaubsgewährung)



- 3. Überwachung (Kameras, Keylogger, Leistungskontrolle)

Rechtsfolge: Eine Anordnung ohne BR-Zustimmung ist **UNWIRKSAM.**

⏩ **Prüfungstipp:** Wenn in der Prüfung 'Kamera', 'Überstunden' oder 'Urlaubsliste' steht **-> § 87 Mitbestimmung!** ⏪

NotebookLM

Praxis-Fall: Die Kamera im Serverraum



Szenario:
Der Chef installiert ohne zu fragen eine Kamera im Pausenraum und Serverraum, um Diebstahl zu verhindern.

Rechtliche Analyse:

- Betrifft Verhalten und Überwachung (§ 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG).
- **Ergebnis:** Die Maßnahme ist rechtswidrig.
- **Folge:** BR kann Beseitigung verlangen (Unterlassungsanspruch).

Merke: Gute Absicht (Diebstahlschutz) rechtfertigt keinen Alleingang!

NotebookLM

Personelle Einzelmaßnahmen (§ 102)



- Kündigungen, Einstellungen, Versetzungen.
- **Regel:** BR muss angehört werden.
- **Wichtig:** Ohne Anhörung ist die Kündigung **unwirksam**. Aber: BR hat **kein Veto-Recht** (nur Widerspruch).

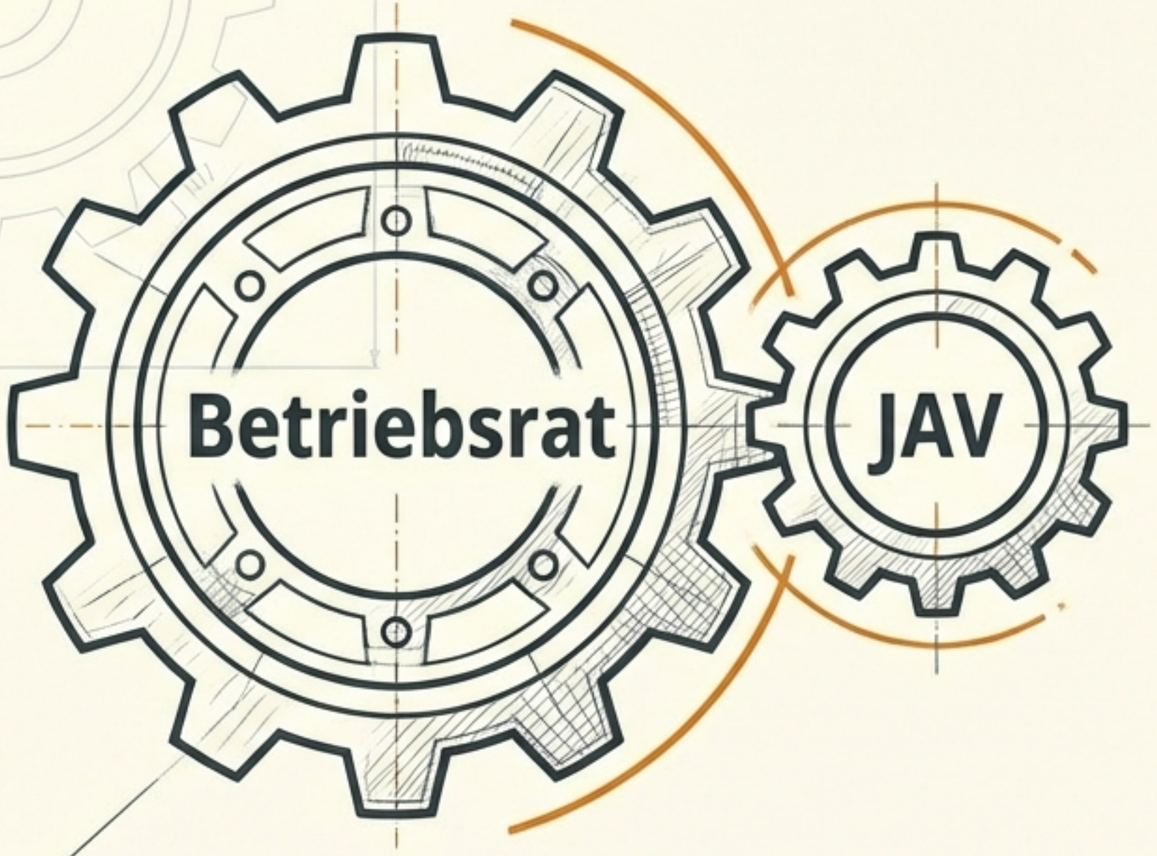
Wirtschaftliche Angelegenheiten

- Wirtschaftsausschuss (**ab 100 Mitarbeitern**).
- Recht auf Einsicht in Zahlen (Gewinne, Investitionen).
- **Kein Veto** bei unternehmerischen Entscheidungen.



NotebookLM

Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)

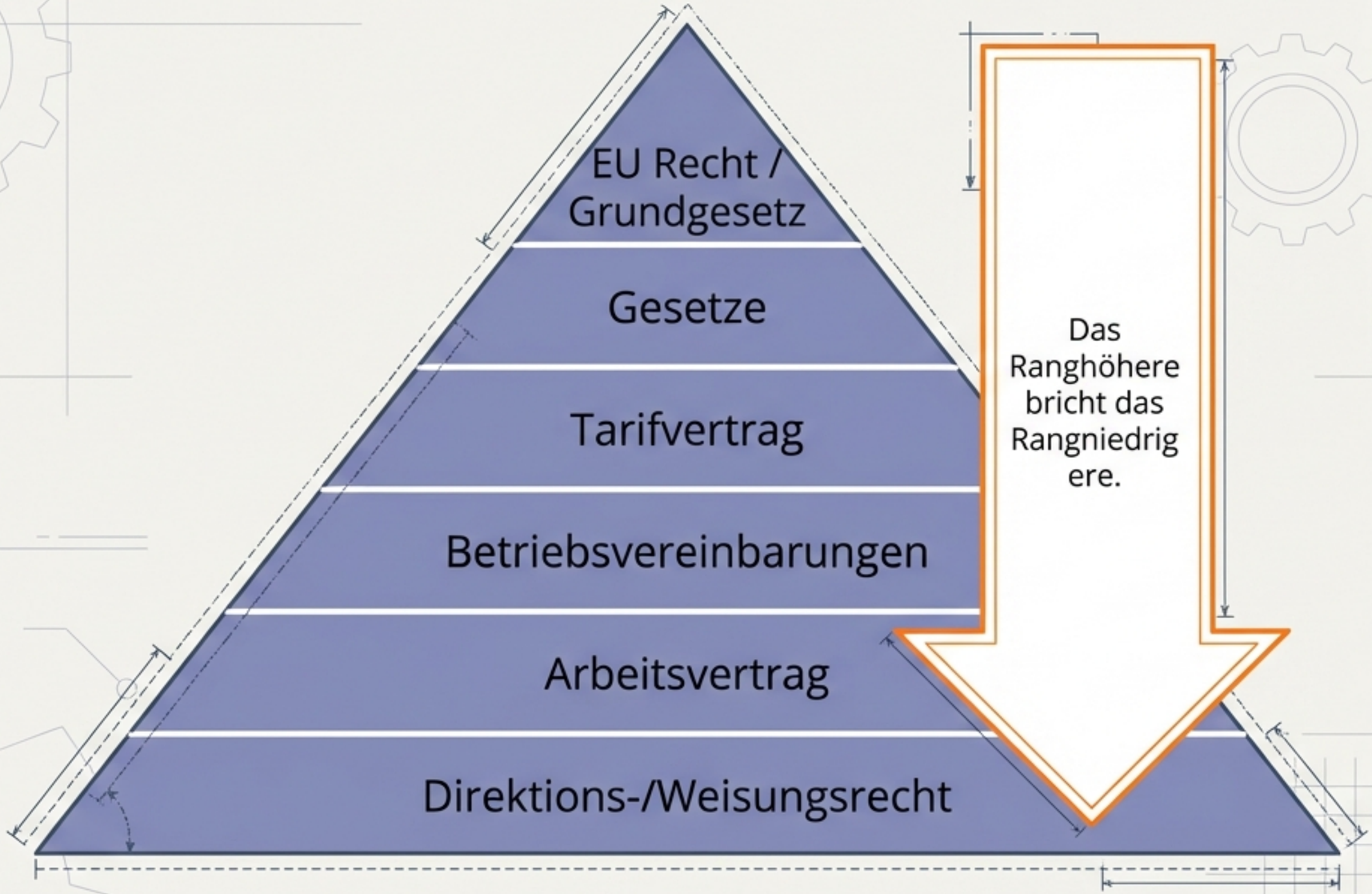


- **Voraussetzung:** BR vorhanden + mind. 5 Jugendliche/Azubis.
- **Wahl:** Alle 2 Jahre.
- **Wähler:** Unter 18 Jahren & Azubis unter 25.
- **Wählbar:** Alle unter 25.

⚠ **Wichtig:** Die JAV darf **nicht allein** entscheiden! Sie muss Beschlüsse über den Betriebsrat einbringen.

NotebookLM

Die Rangfolge der Rechtsquellen



NotebookLM

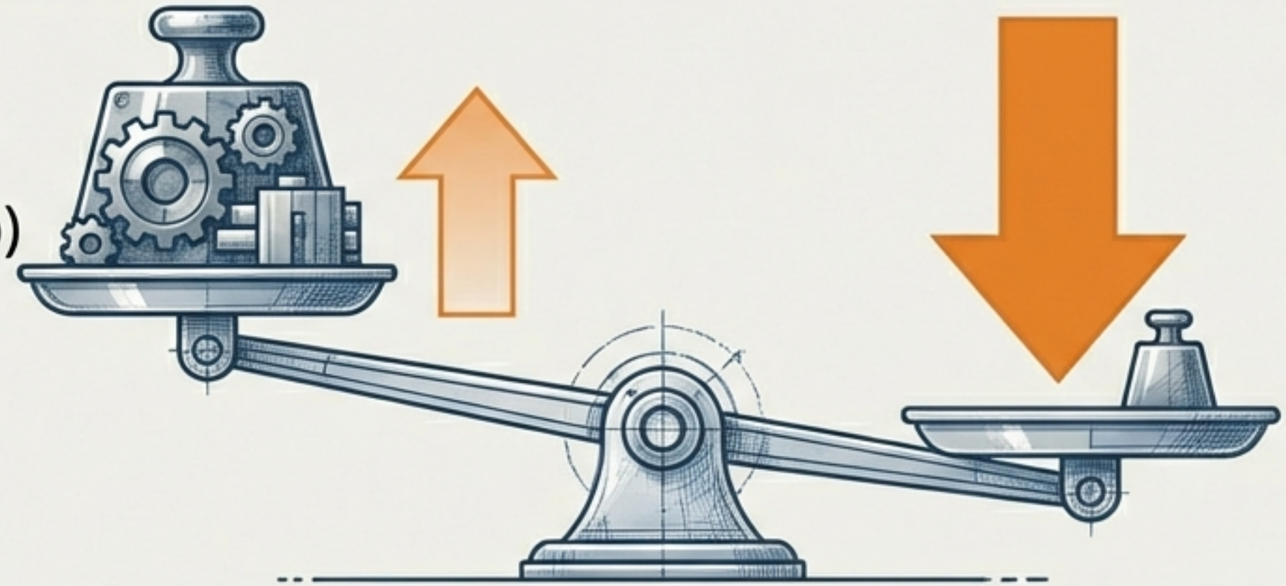
Tarifvertrag vs. Betriebsvereinbarung

Tarifvertrag (TV)	Betriebsvereinbarung (BV)
• **Partner**: Gewerkschaft + Arbeitgeberverband • **Inhalt**: Geld (Löhne), Wochenarbeitszeit (35/40h), Urlaubsanspruch • **Gilt für**: Mitglieder (oder wenn allgemeinverbindlich)	• **Partner**: Betriebsrat + Arbeitgeber • **Inhalt**: Soziales, Gleitzeit, Kantine, Ordnung • ⚠ **Sperrfrist**: BV darf KEINE Löhne regeln (Tarifvorrang Art. 9 GG)

NotebookLM

Das Günstigkeitsprinzip: Der Joker”

Gesetz/Tarif
(24 Tage Urlaub)



Arbeitsvertrag
(30 Tage Urlaub)

- **Die Regel:** Normalerweise gilt das höhere Recht.
- **Die Ausnahme:** Wenn die rangniedrigere Regelung (z.B. Arbeitsvertrag) **GÜNSTIGER** für den Arbeitnehmer ist, gilt diese!
- **Ergebnis im Beispiel:** Sie bekommen 30 Tage Urlaub.
- **Prüfungstipp:** Suchen Sie immer nach dem Vorteil für den Arbeitnehmer.

NotebookLM

MAX



Alter: 17 Jahre

Job: Azubi IT-Systemelektroniker



Fallstudie: Max und die Überstunden

- Es ist Freitag, 20:00 Uhr.
- Der Chef sagt: "Du bleibst, bis das Server-Update fertig ist. Das ist eine Weisung!"
- **Frage:** Muss Max bleiben?

NotebookLM

Fallstudie Max: Die Lösung



Rechtslage: Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)

- Arbeitszeit nur zwischen 06:00 und 20:00 Uhr.
- Tägliche Höchstarbeitszeit: 8 Stunden.
- Weisungsrecht (Pyramide unten) bricht NICHT das Gesetz (Pyramide oben).

Ergebnis: Die Weisung ist **unwirksam**. Max darf nach Hause gehen.

NotebookLM

Die Betriebsversammlung



Die Betriebsversammlung

- **Einlader:** Der Betriebsrat.
- **Häufigkeit:** 1x pro Quartal (Vierteljahr).
- **Teilnehmer:** Alle Arbeitnehmer (auch Azubis) + Arbeitgeber.
- **Arbeitszeit?** JA! Die Zeit ist bezahlte Arbeitszeit.

Prüfungstipp: Findet während der Arbeitszeit statt. Kein Urlaub nötig.

NotebookLM

Prüfungs-Wissen: Besonderer Kündigungsschutz



Betriebsratsmitglieder & JAV



Schwangere / Mütter



Schwerbehinderte



Azubis nach Probezeit

- Diese Gruppen sind "ordentlich unkündbar". Kündigung nur bei extremem Fehlverhalten möglich.
- **Prüfungstipp:** "Personen über 45" oder "Handlungsbevollmächtigte" haben KEINEN besonderen Schutz.

NotebookLM

Der Spickzettel: Das müssen Sie wissen

- **BR-Wahl:** ab 5 Mitarbeitern.
- **Wahl-Turnus:** BR alle 4 Jahre, JAV alle 2 Jahre.
- **Kündigungsschutz BR:** Amtszeit + 1 Jahr.
- **§ 87 BetrVG:** Soziale Mitbestimmung = Veto.
- **§ 102 BetrVG:** Kündigung = Anhörung.
- **Tarifautonomie:** Staat hält sich aus Löhnen raus.
- **Günstigkeitsprinzip:** Der Vorteil gewinnt.

NotebookLM

Fazit: Ihre Rechte als Fachkraft

1. KOOPERATION: Das Gesetz will Partnerschaft, keinen Kampf.

2. HIERARCHIE: Gesetz > Tarif > Vertrag (außer es ist günstiger!).

3. BETEILIGUNG: Wählen Sie den Betriebsrat – er ist Ihre Versicherung.



Viel Erfolg bei der Umschulung und der Prüfung!

NotebookLM